

Kopf und riefen: Du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Wenn du Gottes Sohn bist, hilf dir selbst, und steig herab vom Kreuz! Auch die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten verhöhnten ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Er ist doch der König von Israel! Er soll vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben. Er hat auf Gott vertraut: der soll ihn jetzt retten, wenn er an ihm Gefallen hat; er hat doch gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Ebenso beschimpften ihn die beiden Räuber, die man zusammen mit ihm gekreuzigt hatte.

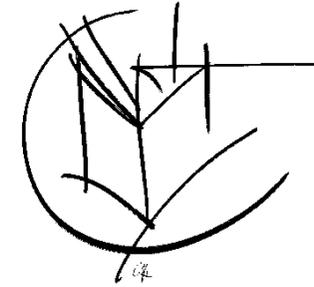
Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lema sabachthani?, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Er ruft nach Elija. Sogleich lief einer von ihnen hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Die anderen aber sagten: Lass doch, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihm hilft. Jesus aber schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. Hier knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder. Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich. Die Gräber öffneten sich, und die Leiber vieler Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt. Nach der Auferstehung Jesu verließen sie ihre Gräber, kamen in die Heilige Stadt und erschienen vielen. Als der Hauptmann und die Männer, die mit ihm zusammen Jesus bewachten, das Erdbeben bemerkten und sahen, was geschah, erschrakten sie sehr und sagten: Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!

s kisom, nataknil na trst in mu ponujal piti. Drugi pa so govorili: »Pústi, poglejmo, če ga pride Elija rešit!« Jezus je spet zakričal z močnim glasom in izdihnil.

(Pokleknemo in ostanemo nekaj trenutkov v sveti tihoti.)

In glej, zagrinjalo v templju se je pretrgalo na dvoje od vrha do tal. Zemlja se je stresla in skale so se razpočile. Grobovi so se odprli in veliko teles svetih, ki so zaspali, je bilo obujenih. Po njegovih obuditvi so šli iz grobov in prišli v sveto mesto ter se prikazali mnogim. Ko so stotnik in ti, ki so z njim stražili Jezusa, videli potres in kar se je zgodilo, so se silno prestrašili in govorili: »Resnično, ta je bil Božji Sin!«

Wort Gottes



Božja beseda

Palmsonntag

Cvetna nedelja

1. Lesung *Jes 50, 4-7*

Lesung aus dem Buch Jesaja

Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

2. Lesung *Phil 2, 6-11*

Lesung aus dem Brief an die Philipper.

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit

1. berilo *Iz 50, 4-7*

Berilo iz knjige preroka Izaija.

Gospod Bog mi je dal jezik učencev: da bi znal krepiti omagujoče, zgodaj zbuja besedo, zgodaj mi zbuja uho, da prislunhem kakor učenci. Gospod BOG mi je odprl uho in jaz se nisem upiral, nisem se umaknil nazaj. Svoj hrbet sem nastavljal tistim, ki so me bili, svoje lice tistim, ki so mi pulili brado. Svojega obraza nisem skrival pred sramotnjem in pljunki. Toda Gospod Bog mi pomaga, zato se nisem dal zmesti. Zato sem naredil svoj obraz kakor kremen, saj sem vedel, da ne bom osramočen.

2. berilo *Flp 2, 6-11*

Berilo iz pisma apostola Pavla Filipljanom.

Čeprav je bil Jezus Kristus v Božji podobi, se ni oklepal svoje enakosti z Bogom, ampak je sam sebe izničil, tako da je prevzel podobo hlapca in postal podoben ljudem. Po zunanjosti je bil kakor človek in je sam sebe ponižal, tako da je postal pokoren vse do smrti, smrti na križu. Zato ga je Bog povzdignil nad vse in mu podelil ime, ki je nad vsakim imenom, da se v Jezusovem

alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Ruf vor der Passion

Christus wurde für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen gegeben, der größer ist als alle Namen.

Evangelium

Mt 27, 11-54

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Matthäus.

Als Jesus vor dem Statthalter stand, fragte ihn dieser: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Du sagst es. Als aber die Hohenpriester und die Ältesten ihn anklagten, gab er keine Antwort. Da sagte Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, was sie dir alles vorwerfen? Er aber antwortete ihm auf keine einzige Frage, so dass der Statthalter sehr verwundert war. Jeweils zum Fest pflegte der Statthalter einen Gefangenen freizulassen, den sich das Volk auswählen konnte. Damals war gerade ein berühmter Mann namens Barabbas im Gefängnis. Pilatus fragte nun die Menge, die zusammengekommen war: Was wollt ihr? Wen soll ich freilassen, Barabbas oder Jesus, den man den Messias nennt? Er wusste nämlich, dass man Jesus nur aus Neid an ihn ausgeliefert hatte. Während Pilatus auf dem Richterstuhl saß, ließ ihm seine Frau sagen: Lass die Hände von diesem Mann, er ist unschuldig. Ich hatte seinetwegen heute Nacht einen schrecklichen Traum. Inzwischen überredeten die Hohenpriester und die Ältesten die Menge, die Freilassung des Barabbas zu fordern, Jesus aber hinrichten zu lassen. Der Statthalter fragte sie: Wen von beiden soll ich freilassen? Sie riefen: Barabbas! Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt? Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm! Er erwi-

imenu pripogne vsako koleno teh, ki so v nebesih, na zemlji in pod zemljo, in da vsak jezik izpove, da je Jezus Kristus Gospod, v slavo Boga Očeta.

Vrstica pred evangelijem

Kristus je za nas postal pokoren vse do smrti, smrti na križu. Zato ga je Bog povzdignil in mu podelil ime, ki je nad vsakim imenom.

Evangelij

Mt 27, 11-54

Trpljenje našega Gospoda Jezusa Kristusa po Mateju.

Tisti čas so veliki duhovniki in starešine Jezusa postavili pred upravitelja Poncija Pilata in upravitelj ga je vprašal: »Si ti judovski kralj?« Jezus je odgovoril: »Ti praviš.« Ko so ga veliki duhovniki in starešine obtoževali, ni nič odgovoril. Tedaj mu je Pilat rekel: »Ne slišiš, koliko pričajo zoper tebe?« Toda ni mu odgovoril niti na eno besedo, tako da se je upravitelj zelo čudil. Ob prazniku pa je upravitelj po navadi izpustil ljudstvu enega jetnika, ki so ga hoteli. Takrat so imeli zloglasnega jetnika, ki mu je bilo ime Jezus Baraba. Ko so se torej zbrali, jim je Pilat rekel: »Katerega hočete, da vam izpustim: Baraba ali Jezusa, ki se imenuje Kristus?« Vedel je namreč, da so ga izdali iz zavisti. Ko pa je sedel na sodnem stolu, mu je njegova žena poslala sporočilo: »Nič ne imej s tem pravičnim, kajti danes sem v sanjah veliko trpela zaradi njega.« Veliki duhovniki in starešine so pregovorili množico, naj zahtevajo Baraba, Jezusa pa dajo umoriti. Upravitelj jim je odgovoril: »Katerega od teh dveh hočete, da vam izpustim?« »Baraba,« so rekli. »Kaj naj torej storim z Jezusom, ki se imenuje Kristus?« jim je rekel Pilat. Vsi so dejali: »Križan naj bo!« Rekel jim je: »Kaj je vendar hudega storil?« Oni pa so še bolj kričali: »Križan naj bo!« Ko je Pilat videl, da nič ne pomaga, ampak da hrup čedalje bolj narašča, je vzel vodo, si vpricho množice umil roke

derte: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Da schrien sie noch lauter: Ans Kreuz mit ihm! Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache! Da rief das ganze Volk: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder! Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen. Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium, das Amtsgebäude des Statthalters, und versammelten die ganze Kohorte um ihn. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Heil dir, König der Juden! Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen ihm damit auf den Kopf. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen. So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn. Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht, die seine Schuld angab: Das ist Jesus, der König der Juden. Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt, der eine rechts von ihm, der andere links. Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den

in rekel: »Nedolžen sem pri krvi tega človeka. Vi glejte!« Vse ljudstvo je odvrnilo: »Njegova kri na nas in na naše otroke!« Tedaj jim je izpustil Baraba, Jezusa pa dal bičati in ga je izročil, da bi bil križan.

Upraviteljevi vojaki so tedaj vzeli Jezusa s seboj v sodno hišo in zbrali okrog njega vso četo. Slekli so ga in ga ogrnili s škrlatnim plaščem. Iz trnja so spletli krono in mu jo dali na glavo in trst v njegovo desnico. Poglekovali so pred njim, ga zasmehovali in govorili: »Pozdravljen, judovski kralj!« In pljuvali so vanj, mu vzeli trst in ga z njim topli po glavi. Potem ko so ga zasmehovali, so mu slekli plašč, ga oblekli v njegovo oblačila in odvedli, da bi ga križali.

Ko so šli ven, so naleteli na človeka iz Cirene, ki mu je bilo ime Simon. Prisilili so ga, da je nesel njegov križ. Ko so prišli na kraj, ki se imenuje Golgota, kar pomeni »kraj lobanje«, so mu dali piti vina, pomešanega z žolčem. In poskusil je, a ni hotel piti. Ko so ga križali, sedeli so in ga tam stražili. Nad njegovo glavo so dali napis o njegovi krivdi: »Ta je Jezus, judovski kralj.« Takrat sta bila skupaj z njim križana dva razbojnika, eden na desnici in eden na levici. Tisti pa, ki so hodili mimo, so ga sramotili, zmajevali z glavami in govorili: »Ti, ki podiraš tempelj in ga v treh dneh postaviš, reši samega sebe, če si Božji Sin, in stopi s križa!« Podobno so ga zasmehovali tudi veliki duhovniki s pismouki in starešinami ter govorili: »Druge je rešil, sebe pa ne more rešiti! Izraelov kralj je, naj stopi zdaj s križa in bomo verovali vanj. Zaupal je v Boga, naj ga zdaj reši, če ga ima rad, saj je rekel: »Božji Sin sem.« Enako sta ga sramotila tudi razbojnika, ki sta bila z njim križana.

Ob šesti uri se je stemnilo po vsej deželi do devete ure. Okrog devete ure je Jezus zavpil z močnim glasom: »Eli, Eli, lema sabahtani?« to je: »Moj Bog, moj Bog, zakaj si me zapustil?« Ko so nekateri, ki so tam stali, to slišali, so govorili: »Ta kliče Elija.« Brž je stekel eden izmed njih, vzel gobo, jo napojil